

	<p style="text-align: center;"><u>8. Januar 1926.</u></p> <p>3. Zur Teilnahme an der Schweizerischen Ausstellung für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gartenbau, die im September 1925 in Bern stattfand, erhielt die Abteilung für Landwirtschaft der E.T.H. einen Kredit von 9500 Fr.</p> <p>Wie der Vorstand mit Schreiben vom 27. Dezember 1925 (Nr.1771) berichtet, reichte dieser Betrag nicht aus, um alle Auslagen zu decken. Zufolge der ungeahnt hohen Ausstellungsgebühren und Installationskosten sei ein Defizit von 2500 Fr. entstanden. Die Konferenz stelle deshalb den Antrag, es sei dieser Betrag dem Krämerfonds zu entnehmen.</p> <p style="text-align: center;">Es wird verfügt:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Das durch die Teilnahme der Landwirtschaftlichen Abteilung an der Ausstellung in Bern entstandene Defizit von 2500 Fr. wird aus dem Krämerfonds gedeckt.2. Mitteilung an den Vorstand (Herrn Prof. Dr. Dügge) und die Kasse. <p style="text-align: center;">-----</p>
<p>4. stud. Davitscho, Zulassung zur Diplomprüfung.</p>	<p>Auf den Antrag des Vorstandes der Abteilung für Maschineningenieurwesen & Elektrotechnik</p> <p style="text-align: center;">wird verfügt:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Herrn Bosco Davitscho, der im Herbst 1925 als Studierender in das 3. Semester der Abteilung für Maschineningenieurwesen und Elektrotechnik aufgenommen wurde, wird auf sein Gesuch hin (Nr.6) gestattet, sich unter den im Regulativ festgesetzten Bedingungen um das Diplom zu bewerben.2. Mitteilung an den Petenten, das Rektorat und den Abteilungs - vorstand. <p style="text-align: center;">-----</p>
<p>5. Prof. Schröter, Beiträge aus dem Huber-Fonds & dem Stockar-Heer-Fonds.</p>	<p style="text-align: center;"><u>9. Januar 1926.</u></p> <p>Auf den Antrag des Herrn Prof. Dr. Schröter (Schreiben vom 8. Januar 1926, Nr.33)</p> <p style="text-align: center;">wird verfügt:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Herrn Prof. Dr. Schröter werden für das Jahr 1926 zugewiesen:<ol style="list-style-type: none">a) aus dem <u>Huber-Fonds</u> 1400 Fr., und zwar 750 Fr. zur Unterstützung von Studierenden auf botanischen Exkursionen und 650 Fr. für die